

MHC und TSV stürmten ins Viertelfinale

Hockey-Bundesliga: Herrenmannschaften erfüllten die Hoffnungen – MHC-Damen auf gutem Weg

Mannheim. (miwi/ok) Man musste Uli Weise gar nicht in die Augen schauen, um seine Enttäuschung zu spüren. Der Trainer der Hockey-Damen des TSV Mannheim strahlte seine Niedergeschlagenheit aus, die er nach dem 2:4 (1:2) in der Hallen-Bundesliga gegen den Münchner SC spürte. Der Traum vom Viertelfinale der deutschen Meisterschaft war durch diese Pleite im direkten Duell geplatzt.

„Wir werden versuchen, unsere zwei Spiele zu gewinnen, die noch ausstehen, und einen positiven Abschluss zu haben. Aber ich glaube nicht, dass der MSC oder der MHC noch patzen“, sagte Weise. Einen Vorwurf konnte der Coach seinen Spielerinnen nicht machen, denn die hatten gegen den bayerischen Kontrahenten eine richtig gute Leistung gezeigt. In der auf hohem Niveau stehenden Partie waren die Mannheimerinnen ebenbürtig, verpassten es aber, ihre guten Chancen in Tore umzumünzen.

„Das war das einzige Manko, ansonsten war das echt in Ordnung“, erklärte Weise. Die Abschlussschwäche der TSV-Damen war in der gesamten Hallenrunde das Problem des Teams, das wie im Vorjahr Dritter in der Süd-Gruppe werden wird.

Die Damen des MHC sind deshalb fast sicher im Viertelfinale, obwohl sie am Samstag gegen die Münchnerinnen ebenfalls verloren hatten – mit 3:4 (2:1). Weil gestern aber ein 6:3 (2:1) beim Rüsselsheimer RK folgte, brauchen die Schützlinge von Adi Pasarakonda nur noch ei-

nen Sieg am Wochenende, um sicher das erste K.o.-Spiel zu erreichen.

Bei den Herren steht fest, dass sowohl der TSV als auch der MHC das Viertelfinale erreicht haben. Durch den 8:6 (2:3)-Sieg des TSV gegen den Münchner SC distanzierte die Mannschaft von Stephan Decher den direkten Kontrahenten entscheidend. „Das ist ein toller Erfolg“, sagte der Trainer nach dem Erfolg in einem spannenden Duell. Am Vortag hatten die Mannheimer souverän mit 7:3 (3:3) gegen den HC Ludwigsburg triumphiert.

Platz eins in der Süd-Liga scheint aber an den MHC vergeben, der zwei Partien vor Ende der Runde um fünf Punkte vor dem TSV liegt. Nach einem 8:8 (3:5) gegen den Münchner SC ließen die Blau-Weiß-Roten 24 Stunden später ein 7:3 (3:3) bei der TG Frankenthal folgen.

Mit einem sicheren 5:3-Erfolg beim SSV Ulm haben die Damen des Hockey-Club Heidelberg ihre Spitzenposition in der Oberliga ausgebaut; der Aufstieg scheint fast sicher. Davon träumen die HCH-Herren, die zwar beim TSV Ludwigsburg mit 6:5 siegten. Da aber Tabellenführer HC Ludwigsburg in Stuttgart mit einem Kanter Sieg sein Torverhältnis ausbaute, werden wohl die Schwaben in der nächsten Saison in der Regionalliga spielen.

Kritisch betrachtet war die Leistung des HCH, die er gegen Ludwigsburg zeigte, auch nicht regionalligareif. Denn gegen die biederen Schwaben kam der Sieg glücklich zustande. Ein schnelles Tor nach